

SPORTANLAGENKONZEPT

Wo die Nachwuchs-Triathlet*innen zu Leistungssportler*innen ausgebildet werden



Inhaltsverzeichnis

1.	<u>DIE SPORTART TRIATHLON.....</u>	3
2.	<u>INVENTAR DER BESTEHENDEN SPORTANLAGEN FÜR TRIATHLON</u>	4
2.1	<u>SWIM.....</u>	4
2.2	<u>BIKE</u>	6
2.3	<u>RUN</u>	7
2.4	<u>TRANSITION</u>	8
2.5	<u>ERGÄNZENDES TRAINING.....</u>	8
3.	<u>SWOT DES IST-ZUSTANDES.....</u>	9
4.	<u>BEDARF FÜR DIE ZUKUNFT</u>	10
5.	<u>NUTZUNG VON SYNERGIEN MIT ANDEREN SPORTARTEN</u>	11

1. DIE SPORTART TRIATHLON

Für die Ausübung des Triathlons werden verschiedene Infrastrukturen genutzt. Die größte Herausforderung besteht darin, diese gemeinsam, d.h. örtlich nahe beieinander zu finden. Besonders schwierig ist es, genügend Wasserfläche zu reservieren. Das Schwimmtraining findet in der Regel im Schwimmbad statt. Hierfür muss neben Schwimmvereinen, privaten Anbietern und Schulen Platz gefunden werden. Oft ist Triathlon nur eine kleine Abteilung und hat daher keine Priorität. Neben der Wasserfläche muss für das Lauftraining regelmäßig eine 400m-Bahn zur Verfügung stehen. Idealerweise befindet sich in der Nähe eine asphaltierte Rundstrecke für das Radtechniktraining. Diese Trainingsmöglichkeiten gewinnen mit der Entwicklung der Sportart an Bedeutung. Die kurzen Distanzen und die vielen Kurven erfordern in der Schweiz einen Ausbau der Infrastruktur. Hier können wir von internationalen Anlagen lernen.

Das Triathlontraining findet sowohl in Vereinen als auch individuell statt. Dabei sind verschiedene Trägerschaften zu berücksichtigen.

Einerseits betreibt Swiss Triathlon das NLZ (Nationales Leistungszentrum) auf dem Campus Sursee. Auf diesem Gelände können das Schwimmbad, der Kraftraum, der Mehrzweckplatz und die umliegenden Straßen und Wege genutzt werden. Zudem nutzen wir im Winter das Foyer im Schwimmbad und über den Turnhallen für einige Indoor-Rollentrainings. Im Sommer nutzt Swiss Triathlon zudem für einen Block das Trainingszentrum in der Höhe in St. Moritz.

Die Vereine werden alle zwei Jahre in einem Labelprozess klassifiziert. Im Jahr 2023 gibt es 5 Goldclubs und ein regionales Trainingszentrum, welche auch die meisten geführten Trainings anbieten. Des Weiteren sind 14 Silber- und Bronzeclubs breiter verteilt, damit mehr Athlet*innen bereits einige Trainings pro Woche angeboten bekommen. Die Nachwuchsarbeit beginnt lokal teilweise noch in Ausbildungsclubs, die 1-2 Trainings pro Woche anbieten.

2. INVENTAR DER BESTEHENDEN SPORTANLAGEN FÜR TRIATHLON

Dieses Kapitel zeigt die bestehenden und von unseren Vereinen genutzten Anlagen pro Sportart auf.

2.1 SWIM



In den folgenden Bädern bieten unsere Träger und andere Vereine mit Label Schwimmtraining an. Das Schwimmtraining wird ganzjährig angeboten. Bei örtlicher Nähe von Hallenbad und Freibad wird im Winter im Hallenbad und im Sommer im Freibad trainiert. Dies kann jedoch nicht jeder Verein anbieten. Zudem wird oft auch auf Schulbäder ausgewichen, damit mehr Trainingsstunden angeboten werden können. Diese sind vollumfänglich in der Auflistung unten aufgeführt.

Die folgende Tabelle zeigt die häufigst genutzten öffentlichen Bäder im Triathlon inkl. Angabe über Nutzungsart und durchschnittliche Nutzungszeit:

FTEM	Label	Ort	Massnahmen und Nutzung vom Verband
T3-E2	NLZ	Sportarena Campus Sursee	Training, Camp, Ausbildung, squad race, Regio League Finale, PISTE 12h/Woche
		Ovavera St. Moritz	Höhenlager - 4-8 Wochen im Jahr 12h/Woche / 72h im Jahr
		Hallenbad Davos	Camp, Ausbildung - 2 Wochen im Jahr 10h/Woche / 20h im Jahr

F3-E1	Gold	CST	Training, Camp/Weekend, Regio League Rennen 6-10h/Woche
		Piscine Les Mousquetaires, la Tour-de-Peizl	
		Piscine La Maladaire, Montreux	
		Piscine Vevey-Corseaux Plage	
		Water World Wallisellen	
		Schwimmbad Eglisee, Basel (Winter)	
		St. Jakob, Basel (Sommer)	
		Piscine Neuchatel	
T2-T4	RTZ	Schwimmbad Solothurn	Training: 10h/Woche
F3-T4	Silber	Piscine du CO Estavayer	Training, Kaderweekend 4.5-6h/Woche
		Piscine Payerne (Sommer)	
		Lancy Marignac	
		Piscine Vernet, Geneve	
		Piscine Nyon	
		Sportzentrum Hirslen Bülach	
		Schwimmbad Sion	

Weitere Anlagen, in denen Schwimmtrainings für F2 bis T1 in unseren Ausbildungsclubs stattfindet, werden separat aufgelistet. Diese werden durchschnittlich wöchentlich zweimal genutzt.

- Loreto Zug
- Lättich Baar
- Zumikon
- Obere Au, Chur
- Hallenbad Sand, Chur
- Oerlikon
- Uster
- Piscine Communale de Bulle
- Hallen- und Freibad Appenzell
- Schwimmhalle Krauer, Kriens
- Badi Hergiswil
- Wylerbad und Weyermannshaus Bern

Neben diesen öffentlichen Bädern wird auch in einigen Schulschwimmbädern trainiert. Diese sind ebenfalls wichtig, damit genügend Wasserfläche angemietet werden kann. Um einen Eindruck zu vermitteln, sind hier einige aufgelistet. Die Liste ist nicht vollständig.

- Schulhaus Grossacher Winkel

- Schulhaus Schwerzgrueb Bülach
- Primarschule Stadel
- Piscine du cycle d'orientation
- Wurmsbach
- Schulhaus Grossacher Winkel
- Schulhaus Schwerzgrueb Bülach
- Primarschule Stadel

Im Sommer werden auch vereinzelt Trainings im See durchgeführt. Dies auch zur technischen Vorbereitung. Aber hier gilt: Ein Surfbrett oder Kanu muss mitgebracht werden.

2.2 BIKE



Das Fahrradtraining findet hauptsächlich auf der Strasse statt. Für das Techniktraining werden auch speziell kurvige Strassen oder grosse Flächen genutzt.

Im Winter werden auch die Vélodrome in der Schweiz regelmässig genutzt. Die Nutzung wird direkt von den Clubs organisiert. Dabei können Regional- und Nationalkaderathlet*innen davon profitieren. Meist jedoch nur punktuell, maximal einmal pro Woche oder weniger.

Zur Zeit fehlen geeignete Velorundwege, so wie es für die Rollski gibt oder in anderen Ländern auch speziell für die Velofahrer*innen und Triathlet*innen.

2.3 RUN



Lauftraining findet auf der Strasse, im Wald oder auf öffentlichen Plätzen statt. Vereine nutzen oft auch eine 400m-Bahn für individuelles, spezifisches Lauftraining. Je nach Region sind manche Vereine verpflichtet für die Nutzung eine Vereinbarung mit den Leichtathletikvereinen zu definieren. Die meisten Trainings finden jedoch neben der Bahn statt. Folgende Laufbahnen werden in der Schweiz durchschnittlich ein- bis zweimal wöchentlich von Nachwuchs- und Eliteathlet*innen genutzt.

- Sursee
- CST
- ArenaSportiva Tesserete
- Leichtathletik Stadion St. Jakob
- stade de la Saussaz
- Sports World Wallsellen
- Fribourg
- Yverdon
- Polowiese St.Moritz
- Jona Grünfeld
- Herti Zug
- Uster
- 250m Bahn Sportanlage Sand Chur
- Leichtathletikanlage Horw
- Naters
- stade du Bout-du-Monde – Genève
- Kantonsschule Bülach
- Sportanlage des SPZ
- Munot-Sportanlage
- Piste de 200m à Pully
- Piste de 400m à Coubertin
- UNIL à Lausanne
- Trinermatte Zofingen
- Piste d'Yverdon-les-Bains
- Wetzikon
- Zürich Fluntern
- Sportplatz Wühre
- Bern Wankdorf

2.4 TRANSITION



Durch die immer kürzer werdenden Renndistanzen wird der Wechsel immer wichtiger. Grössere Vereine haben dafür auch eine Transition angeschafft und es wird speziell dafür trainiert. Es wird immer auf asphaltiertem Untergrund und meist in der Nähe des Depotraums geübt.

2.5 ERGÄNZENDES TRAINING



Neben den drei Disziplinen bietet das NLZ und die Trägerschaften ein- bis zweimal wöchentlich Alternativtrainings an. Diese finden in Krafträumen, Fitnesscenter oder oft auch in Turnhallen der Schulen statt. Manche Vereine können auch die naheliegenden Street Workout Plätze nutzen.

3. SWOT DES IST-ZUSTANDES

<p>Stärken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historisch konnten einige Schwimmbahnen bereits gesichert werden. • Für Velo- und Lauftraining ist nicht zwingend eine Anlage nötig. • Kreative Lösungen sind gefragt. • Campus Sursee als NLZ. 	<p>Schwächen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau oder Neubildung Vereine schwierig mit Wasserflächensituation. • Schwimmabteilung in den kombinierten Vereinen wird oft priorisiert in der Bahnenvergabe. • Vereine können keine Velo-Laufanlagen mieten in der Schweiz. • Lange admin Wege • Weite Wege zwischen den Anlagen und Schule und zu Hause • Professionelle Start Open Water fehlt und kann nicht trainiert werden. • Verkehrsfreie Strassen für Velo. • Fehlendes Budget für Transition.
<p>Chancen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Sportart ist in Entwicklung und die Schweiz kann schnell reagieren. Es kann Platz und Geld gefunden werden, um kombinierte Lauf-Veloanlagen in der Nähe einer Schwimmhalle zu realisieren. 	<p>Gefahren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewilligungswege können lange dauern, so dass die internationale Entwicklung verpasst wird. • Boden finden für Neubauten • Langfristig Mangel an Infrastruktur (Ausbildung und Training) • LOC mit internationaler Erfahrung fehlt • fehlende Unterstützung kantonal, kommunal für Events.

4. BEDARF FÜR DIE ZUKUNFT

Triathlon ist eine Sportart, die sehr vieles in der Natur abdecken kann. Um jedoch langfristig an der Weltspitze dran zu bleiben und für die Erhöhung der Quantität der Jugend, besteht jedoch Bedarf an verschiedenen Infrastrukturen. Die Analyse der Vereins- und Verbandsangebote zeigt, dass die Nutzung von Wasserfläche an geeigneten Orten und Zeiten weiterhin eine Herausforderung ist. Das Schwimmen ist ein wichtiger Bestandteil der Sportart und muss früh schon intensiv trainiert werden. Neben dem Schwimmbadproblem, fehlt gänzlich eine Open Water Startanlage, sprich Pontoons.

Durch die Wichtigkeit der Transition, wäre wünschenswert festinstallierte Wechselzonen in der Schweiz zu haben.

Ein weiterer Punkt ist die international bereits teils bestehenden Velostrassen, die abgesperrt und asphaltiert sind.

Für die ideale Trainings macht es Sinn daneben 400m Bahnen zuhaben und die Wege zwischen Bad und Bahnen gering zu halten.

Zur Zeit gibt es Projektideen, aber noch keine ist final in der Umsetzung.

Art der Anlage	Beabsichtigte Nutzung	Anforderung	Konkrete Projekte Bemerkung
Wettkampf-Stadion mit asphaltierter Piste und Wasserfläche	Training, Wettkämpfe und Ausbildung für Athlet*innen von T1-E2.	Verstellbare Bojen Start-Ponton überdachte Wechselzone, asphaltierte Velostrecke <ul style="list-style-type: none"> • Garderoben • Schulungsraum • Büro • Kraftraum • Lagerraum • Bus 	Keines vorhanden
Mobile Wettkampf-Infrastruktur	Einsatz bei diversen Wettkämpfen, für Athlet*innen von T1-E2.	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitmessanlage • Veloständer • Bojen • Start-Ponton • Zielbogen • Bus 	Keines vorhanden

Verschiedene Trainingsstützpunkte	Einsatz für tägliche Trainings für Athlet*innen von T1-E2.	<ul style="list-style-type: none"> • 400m Rundbahn • Direkt daneben asphaltierte Velorundbahn (idealerweise mit vielen Kurven) 	Keines vorhanden
-----------------------------------	--	--	------------------

5. NUTZUNG VON SYNERGIEN MIT ANDEREN SPORTARTEN

Durch die Teildisziplinen Schwimmen, Laufen und Velofahren sind lokal bereits Synergien in der Umsetzung. Als Verband versuchen wir hier zu unterstützen. Jedoch ist die Zusammenarbeit lokal sehr personenabhängig. Zudem kämpfen die Sportartspezifischen Vereine bereits selbst damit genügend Trainingsplatz zu erhalten. Vor allem im Schwimmen ist dies ein grosses Problem.

Im Bereich Digitalisierung ist World Triathlon in Zusammenarbeit mit SuperLeague bereits mit einer Serie daran den Sport in ein Schwimmbad zu bringen. Hier sind wir in Kontakt und prüfen welche Umsetzungsmöglichkeiten auch für Swiss Triathlon interessant sind.

